



Ilmtalklinik & Krankenhaus Mainburg

Alles für Ihre Gesundheit

In den Landkreisen Pfaffenhofen a.d.Ilm und Kelheim gewährleisten die beiden Krankenhäuser der Ilmtalklinik GmbH für die Bürgerinnen und Bürger medizinische Basis-Versorgung auf hohem Niveau, direkt vor der Haustür.

Seit 2007 unter dem Dach der GmbH miteinander verbunden, halten die Ilmtalklinik Pfaffenhofen und das Krankenhaus Mainburg für die Patienten das Spektrum von Grund- und Regelversorgern inklusive Haupt- bzw. Fachabteilungen für Visceralchirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie, Anästhesiologie und Unfallchirurgie (Ilmtalklinik) bzw. Innere Medizin, Allgemeinchirurgie und Anästhesiologie (Krankenhaus Mainburg) vor. Während es an der Ilmtalklinik eine eigene Abteilung für Physikalische Therapie gibt, arbeitet das Krankenhaus Mainburg eng mit einer im Haus angesiedelten Physiotherapeutischen Praxis zusammen. Unter dem Dach der Ilmtalklinik finden sich zur optimalen Ergänzung der Versorgung der Bevölkerung Praxen für Radiologie, Orthopädie, Neurologie, Gynäkologie, Kindermedizin, Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie sowie eine Hebammenpraxis.

Daneben sind auch das Gesundheitsamt des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm, eine Tagespflege-Einrichtung und die Rettungswache des BRK, ein Frisörsalon und ein Sanitätshaus im Gebäude der Klinik untergebracht. Sowohl das Krankenhaus Mainburg als auch die Ilmtalklinik können zudem mit spezialisierten Zentren aufwarten:

Am Krankenhaus Mainburg ist ein Zentrum für Endoprothetik etabliert, an der Ilmtalklinik sind ein Kompetenzzentrum für Herz- und Kreislauferkrankungen und ein Bauchzentrum eingerichtet.

Gemeinsam bieten die Kliniken ca. 600 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Die Ilmtalklinik GmbH ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Ilmtalklinik Pfaffenhofen

Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
www.ilmtalklinik.de

Krankenhaus Mainburg

Laurentiusweg 1 | 84048 Mainburg
www.krankenhaus-mainburg.de

Jahresbilanz 2013

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm



Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Telefon: 08441 27-0
poststelle@landratsamt-pfaffenhofen.de
www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

Thomas Aumann, godfer, Monkey Business, Rido, Gina Sanders, SyB,
Charles Taylor, (Fotolia.com) | Weitere Fotos: © Landkreis Pfaffenhofen
a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben.

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm kann auf ein gutes und ereignisreiches Jahr 2013 zurückblicken. Das liegt auch an der gesamtwirtschaftlichen Situation, die uns in der Mitte Bayerns besonders bevorzugt. Wir leben auf einem guten Stück Erde mit fleißigen Menschen und tatkräftigen Unternehmen. Im ehrenamtlichen Bereich wird viel geleistet – denken wir nur an die Bewältigung der Hochwasserkatastrophe im Juni 2013.

Alle gut gesinnten Kräfte gestalten den Landkreis aktiv und wirken mit an den Weichenstellungen für die Zukunft.

Wir rüsten uns für die Herausforderungen der Zukunft, insbesondere in den Bereichen Jugend, Familie, Bildung und demographische Entwicklung sowie Energie. So investieren wir kraftvoll in die Sanierung unserer weiterführenden Schulen sowie des Landratsamtes.

Mit dem Konzept „Familienaktiver Landkreis“ haben wir ein Arbeitsprogramm aufgelegt, das zur Mitgestaltung einlädt und bei Kinderbetreuung, Bildungskarrieren und Seniorenfragen alle Beteiligten an einen Tisch bringt.

Auch beim Thema Energiewende haben wir wegweisende Entscheidungen getroffen. Jetzt geht es darum, die Strukturen auszugestalten.

Gehen wir das Jahr 2014 mit seinen Aufgaben und Herausforderungen gemeinsam tatkräftig und optimistisch an.

Martin Wolf
Landrat



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden.

Wir haben im April letzten Jahres eine Außenstelle in Vohburg eröffnet, weil es uns wichtig ist, dass auch die Bevölkerung im Norden des Landkreises die Dienstleistungen des Landkreises wohnortnah in Anspruch nehmen kann. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Rat für Ehrenamtliche

Seit 1. Oktober gibt es im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm eine Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement (Servicestelle Ehrenamt).

Gefördert wird das Modellprojekt von der Bayerischen Staatsregierung. Zu den Aufgaben der neuen Servicestelle zählt die Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung und Vernetzung der bestehenden Aktivitäten der Ehrenamtlichen, die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Tagungen (z.B. Ehrenamtskongress), Bürgerprojekten



Die insgesamt 1500. Ehrenamtskarte überreichte Landrat Martin Wolf beim Ehrenamtskongress an den Baar-Ebenhausener Feuerwehrmann Georg Steinberger.

sowie die Beratung der Gemeinden in Sachen Bürgerschaftliches Engagement.

2013 wurden 48 goldene und 543 blaue Ehrenamtskarten ausgegeben. Vergünstigungen erhalten Karteninhaber bei mittlerweile 84 Akzeptanzstellen im Landkreis.

Ein erster Ehrenamtskongress des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm fand Ende April in Schweitenkirchen statt. Ziel dabei war: Informationen geben, Erfahrungen austauschen, Aktivitäten vernetzen, Menschen motivieren. Über 220 in Vereinen tätige Menschen waren der Einladung gefolgt. ■

Ehre, wem Ehre gebührt

Neben einer Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD und einer Silbermedaille Patrona Bavariae hat Landrat Martin Wolf im Jahr 2013 auch wieder vier Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten an verdiente Landkreisbürgerinnen und -bürger ausgehändigt. Innerhalb der Feuerwehren wurden insgesamt 100 Floriansjünger für 40 bzw. 25 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet. Zudem hat der Landrat 126 aktive Sportler, 18 Vereinsfunktionäre im Bereich Sport sowie 69 im Bereich anderer Vereine geehrt.

Zwei Feldgeschworene haben eine Ehrenurkunde des Freistaates Bayern für 25- bzw. 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit erhalten.

Freud und Leid lagen nah zusammen: Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurde im November Franz Kaindl von Bayerns Sozialministerin Emilia Müller ausgezeichnet.

Am 17. Januar 2014 ist der langjährige Kreisrat und 2. Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen Franz Kaindl überraschend im Alter von 72 Jahren verstorben.



Die Familie des Uttenhofeners Franz Kaindl sowie Vertreter von Stadt und Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren mit nach München gereist, um bei der Ehrung mit dabei zu sein.

Einen kleinen Empfang als Dank und Anerkennung und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch gab es für die rund 70 in der Betreuung von Asylbewerbern ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen Anfang Dezember im keltens römer museum manching. ■



Die besten Mittelschüler des Landkreises wurden vom Stellvertreter des Landrats Anton Westner (unten, 2.v.l.) zusammen mit Schulamtsdirektor Vitus Schwärzer (unten rechts) und Sparkassendirektor Norbert Lienhardt (unten links) geehrt.

■ Soziale Angelegenheiten

Wohnraum

Die Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum ist aktuell auch für unseren Landkreis ein zentrales Thema. Dies betrifft nicht nur die wachsenden Ballungsräume, sondern auch die ländlichen Räume, in denen häufig bedarfsgerechte Wohnungsangebote mit zeitgemäßen Standards fehlen.

Das Landratsamt unterstützte im abgelaufenen Jahr mit zinsgünstigen Darlehen des Freistaates Bayern in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro den Bau und Erwerb von Eigenwohnraum.



Besonders junge Familien mit Kindern erhalten dadurch die Chance, sich den Traum vom eigenen Heim zu erfüllen.

Ein neuer Flyer des Landratsamtes informiert über die verschiedenen Fördermöglichkeiten. Fachliche Unterstützung erhalten die Bauwilligen durch die Bewilligungsstelle im Landratsamt. ■

Hilfe von gesetzlichen Betreuern

Zum Jahresende waren 1304 Landkreisbewohner auf die Hilfe und Unterstützung von gesetzlichen Betreuern angewiesen.

Bei einer Betreuung wird einem Volljährigen, der aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung, seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst besorgen kann, eine Person, ein sogenannter Betreuer, zu Seite gestellt, der ihn gesetzlich vertritt.

In mehreren Fachvorträgen referierten die Mitarbeiter der Betreuungsbehörde vor interessierten Bürgern zum Thema „Betreuung und Vorsorgemaßnahmen“. Eine wesentliche Zielsetzung in den Vorträgen ist dabei, die Bürger mit der rechtzeitigen Erteilung einer Vorsorgevollmacht vertraut zu machen, um im Bedarfsfall eine gesetzliche Betreuung zu vermeiden.

Für das Frühjahr 2014 ist von der Betreuungsbehörde ein Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Betreuer geplant. ■

■ Bauen und Wasser

Wasserskianlage in Geisenfeld

Im Lorenziweiher, nördlich von Geisenfeld, entsteht derzeit als neue Attraktion für Wassersportler, eine Wasserskianlage. Bereits 2012 erhielten die Betreiber die Genehmigung des Landratsamtes, um per Motorboot mit dem Wasserskifahren zu starten. Erste Fahrten von Wasserskifans konnten damit durchgeführt werden.

Im Sommer 2013 wurden dann zwei sogenannte Easy-Start-Anlagen genehmigt und errichtet. Damit können Anfänger den Start des Wasserskifahrens einüben. Für die große Wasserskian-



Die neue Wasserskianlage im Lorenziweiher nördlich von Geisenfeld. (Fotos: Sprang)

lage konnte eine vorläufige Genehmigung erteilt werden, um alle notwendigen Testfahrten durchführen zu können. Einer endgültigen Genehmigung steht nach Vorlage der Gutachten des TÜVs wohl nichts mehr im Weg.

Bereits weit fortgeschritten sind auch die Bauarbeiten an den Außenanlagen und an der Gaststätte, die am Ufer des Lorenziweihers für die Gäste errichtet wird. ■

Bauen und Bodenrichtwerte

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren ist im Jahr 2013 erneut angestiegen (2013: 2.264, 2012: 2.225, 2011: 2.098).

Gleiches gilt für die zu fertigenden Stellungnahmen zu den Bauleitplanverfahren und sonstigen Planverfahren (2013: 201, 2012: 186, 2011: 103).

Hervorzuheben ist außerdem die neue Bodenrichtwertliste, welche turnusmäßig alle zwei Jahre erstellt wird. Sie enthält Richtwerte für Wohn- und Gewerbe- sowie seit neuestem land- und forstwirtschaftliche Flächen. ■



Kreisbaumeister Gunther-F.-L. Hasse (links) und Anita Eisenmann (2.v.l.) übergaben die neue Bodenrichtwertliste an Landrat Martin Wolf (rechts).

Wo der Wind weht

Begleitet von zahlreichen Anfragen, Informations- und Beratungsgesprächen wurden vier Windkraftanlagen rund um das Gut Englmannsberg genehmigt. Neben zwei bereits seit Jahren bestehenden Altanlagen im südlichen Landkreis entstehen in den Gemeinden Pfaffenhofen a.d. Ilm und Hohenwart im Landkreiswesten die ersten vier Anlagen im Landkreis mit einer Gesamthöhe von jeweils knapp 200 m. ■

Rat und Hilfe für Kommunen

Im Jahr 2013 wurden von 51 Kommunen und Verbänden die Haushaltssatzungen geprüft, mit einem Gesamtvolumen von 307.388.490 € (Verwaltungshaushalt 205.302.021 €, Vermögenshaushalt 102.086.469 €).

Das Landratsamt genehmigte

Kreditaufnahmen in folgender Höhe:

Gemeinden 7.216.000 €

Zweckverbände 100.000 €

Stiftungen 960.000 €

Es wurden Straßenunterhaltungspauschalen an die Gemeinden in Höhe von 1.759.833 € ausbezahlt.

Insgesamt 211.954,86 € wurde als Staatszuschüsse (Vereinspauschalen) an insgesamt 85 Vereine im Landkreis ausbezahlt. ■

Finanzkontrollen sind wichtig

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm hat im Jahre 2013 als Organ der kommunalen Finanzkontrolle wieder umfangreiche Prüfungen durchgeführt.

So wurden die Kassen dreier kreisangehöriger Gemeinden einer überörtlichen Kassenprüfung unterzogen. Ebenso wurden drei Schulverbandkassen sowie die Kasse eines Abwasserzweckverbands geprüft.

Zudem wurden insgesamt 25 Jahresrechnungen bei verschiedenen kommunalen Körperschaften (Gemeinden, Schulverbänden und Zweckverbänden) auf die Einhaltung der für die Wirtschafts-

führung geltenden Vorschriften und Grundsätze hin überprüft. Prüfungsschwerpunkt der überörtlichen Rechnungsprüfung waren dabei die Haushaltsjahre 2009 – 2012.

Im Rahmen der beratenden Hilfe der Rechtsaufsicht in Finanzangelegenheiten begutachtet die staatliche Rechnungsprüfungsstelle insbesondere die Haushalte der Kreisgemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände, Zweckverbände und Stiftungen. Im Jahre 2013 wurden für die Rechtsaufsicht (Kommunalaufsicht) gutachtliche Stellungnahmen über 44 Haushaltssatzungen und 6 Nachtragshaushaltssatzungen erstellt. ■

Hilfe für den Nächsten

Mehrere tausend Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rotem Kreuz, Technischem Hilfswerk und Bundeswehr kämpften gemeinsam mit der Bevölkerung des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm vom 2. bis zum 5. Juni 2013 gegen die Fluten des Hochwassers.



Es wurden insgesamt rund eine halbe Million Sandsäcke von den Hilfskräften gefüllt.

In einem Ausmaß, wie es seit dem Jahrhunderthochwasser 1994 nicht mehr geschehen war, suchten nach wochenlangen Regenfällen zerstörerische Wassermassen im Juni 2013 den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm heim.

Unter der Leitung der Führungsgruppe Katastrophenschutz und der Örtlichen Einsatzleitung, die in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm und dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt die erforderlichen Maßnahmen koordinierten, gelang es den Einsatzkräften gemeinsam mit unzähligen freiwilligen Helfern aus der Bevölkerung, größere flächendeckende Schäden zu vermeiden. Rund eine halbe Million Sandsäcke wurden hierzu verbaut.

Allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle nochmals herzlichst für die selbstlose und engagierte Hilfeleistung gedankt. ■

Neuregelung im Kaminkehrerwesen

Das Jahr 2013 brachte eine entscheidende Änderung im Kaminkehrerwesen mit sich. Erstmals wurde das bisherige Kaminkehrermonopol durchbrochen. Die Eigenverantwortung der einzelnen Hausbesitzer wurde gestärkt. Sie haben nunmehr hinsichtlich der Durchführung der im Feuerstättenbescheid festgesetzten Schornsteinfegerarbeiten (Kehren, Messen, Überprüfen, usw.) die Möglichkeit, freie Kaminkehrer zu wählen.

Hoheitliche Tätigkeiten, wie u.a. Feuerstättenschau und Erstellung des Feuerstättenbescheides, verbleiben jedoch bei den bisherigen Bezirkskaminkehrermeistern, die nunmehr die Bezeichnung „Bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger (BBS)“ tragen. ■

Wir kümmern uns um Asylbewerber

Die Bundesrepublik Deutschland und daraus resultierend auch der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erleben derzeit den größten Zustrom von Asylbewerbern seit dem Jugoslawienkrieg in den neunziger Jahren.

Beginnend von Herbst 2011 bis Ende 2013 wurden im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm bisher 262 Asylbewerber aufgenommen. Die Unterbringung findet in angemieteten Wohnungen statt.

Favorisiert wird das dezentrale Unterbringungsmodell gegenüber einer zentralen Unterbringung in sogenannten Gemeinschaftsunterkünften



Als besondere Weihnachtsüberraschung sammelten die Mitarbeiter des Landratsamts Geschenke für die rund 70 Asylbewerberkinder im Landkreis.

(Kapazität mindestens 50 Personen). Vorteil hiervon ist eine zügigere Integration des Personenkreises und eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung. Hieraus resultiert jedoch ein erheblich erhöhter Arbeitsaufwand durch die Einzelanmietung und -betrieb der Wohnungen sowie der sozialpädagogischen Betreuung vor Ort.

Die Zahl der übrigen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm lebenden Ausländer stieg in diesem Jahre ebenfalls deutlich an. ■

Mobiler Landkreis

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren am 1. Januar 2014 insgesamt 111.952 (2013 = 109.118) Fahrzeuge zugelassen. Dies bedeutet eine Steigerung von 2,60 %. Bei einer Einwohnerzahl von 118.954 (Stand: 30.06.2013) stieg die Fahrzeugdichte von 919 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner auf 941 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner.

Für den Taxiverkehr wurden drei Genehmigungen neu ausgestellt, für den Mietwagenverkehr zwei. Ebenfalls zwei Erlaubnisse sind für den gewerblichen Güterkraftverkehr erteilt worden, während für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr (EU-Lizenz) 19 Urkunden ausgestellt wurden. ■

Neue Außenstelle Nord

Im April 2013 wurde die Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm in Vohburg in Betrieb genommen.

Von April bis Dezember 2013 haben 5.224 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg in Anspruch genommen. ■



Zahlreiche Besucher besichtigten am Tag der offenen Türen die neuen Räume der Außenstelle Nord des Landratsamtes in der Donaustraße 23 in Vohburg.

Führerscheine

Die Fahrerlaubnisbehörde hat im Jahr 2013 insgesamt 5.921 EU-Kartenführerscheine ausgestellt. Internationale Führerscheine wurden 675 ausgestellt. Neuausstellungen und Verlängerungen von Fahrgastführerscheinen waren 82 zu verzeichnen. 298 Führerscheine wurden entweder durch ein Gericht oder von einer Verwaltungsbehörde entzogen oder versagt. ■

Kreisstraßen und Radwege

Im Jahr 2013 wurden die Kreisstraße PAF-21 Ortsdurchfahrt Rohrbach BA III als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Rohrbach und die Kreisstraße PAF-22 in der Ortsdurchfahrt Oberlauterbach als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Freistaat Bayern, der Dorferneuerung Oberlauterbach und dem Markt Wolnzach ausgebaut. Die Kosten für beide Straßenbaumaßnahmen betragen im abgelaufenen Jahr für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm rund 670.000 €.

Der Kreisbauhof hatte im Jahr 2013 den Unterhalt für 215,683 km Kreisstraßen durchzuführen.

Mit einem Kostenaufwand von 457.000 € wurde die Kreisstraße PAF-1 von Einsassen bis Schernberg mit einem neuen Deckenaufbau saniert.

In zwei Sammelaktionen nach der Hopfenernte konnten an Kreisstraßen rund 7 kg der gefährlichen Hopfenspikes gesammelt werden.

Im Kalenderjahr 2013 musste turnusgemäß an den 40 Brücken und Durchlässen sowie den 10 Stützbauwerken im Verantwortungsbereich des Landkreises die Hauptprüfung durchgeführt werden. Dabei wurden keine gravierenden Mängel festgestellt.

Die Winterdienst-Kosten im Kalenderjahr 2013 (Material, Fahrzeuge, Geräte einschl. Abschreibung, ohne Personalkosten) betragen etwa 293.000 €. ■

Bester Service

Die Hauptverwaltung mit den vier Sachbereichen Personalverwaltung, Beschaffung und Hausverwaltung, Zentrale Dienste, EDV unterstützt die Bediensteten des Landratsamtes bei ihrer Arbeit.

Derzeit sind 436 Bedienstete am Landratsamt beschäftigt, 47 % (206 Bedienstete) arbeiten in Teilzeit, was die Familienfreundlichkeit des Arbeitgebers Landratsamt unterstreicht. Im Personalbereich wurden 2013 insgesamt 12,7 Mio. Euro aufgewendet. Das Landratsamt legt Wert auf eine solide und zukunftsfähige Ausbildung. 2013 wurden 23 Nachwuchskräfte in Verwaltungs- und technischen Berufen ausgebildet.



Die neue Servicestelle im Foyer des Landratsamts.

Im April nahm die Servicestelle im Eingangsbereich des Landratsamts Hauptgebäudes die Arbeit auf. Die Servicemitarbeiter sind seither erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Fragen der Bürger. Zudem sind bei der Servicestelle alle Informationsmaterialien des Landkreises erhältlich.

Der Sachbereich EDV kümmerte sich vordergründig um die stetige Aktualisierung der lokalen IT-Arbeitsplätze, der zentralen Server- und Speichersysteme und die Bereitstellung eines zuverlässigen Netzwerkbetriebes. Die Inbetriebnahme der Außenstelle Nord ist bei den EDV-Projekten beson-

ders hervorzuheben. Während des Hochwassers Anfang Juni baute das Team für die FÜGK und die Örtliche Einsatzleitung innerhalb weniger Stunden eine mobile Einsatzzentrale in Reichertshofen auf und betreute diese im Schichtbetrieb über mehrere Tage hinweg. ■

Transparente Landkreispolitik

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit erstellte die Pressestelle des Landratsamtes im Jahr 2013 rund 480 aktive Pressemitteilungen, die den Medien zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt wurden.

Für eine aktuelle und umfassende Information der Bürger wurde die Internetseite des Landkreises von einem Redaktionsteam regelmäßig gepflegt und weiterentwickelt. Zudem wurden auch auf der Kommunikationsplattform Facebook wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt. ■

Obst aus dem Landkreis

Die 17. Obstpräsentation in der Eingangshalle des Landratsamtes war ein sichtbarer und großartiger Beratungserfolg. Über 1.500 Besucher informierten sich und bekundeten ihr Interesse für heimisches Obst. Der OGV Geroldshausen schenkte Obstsaft aus. Das Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten warb für die Regionalität von Lebensmitteln und verkostete Äpfel mit einer Apfelschälmaschine. Der Imkereiverein Pfaffenhofen zeigte die Notwendigkeit der Bestäubung durch unsere Honigbienen. Eines großen Zuspruchs erfreute sich das Beratungsangebot Anbauhinweise, Pflanzenschutz und Sortenwahl für den Obstanbau im Hausgarten durch den Kreisfachberater. Dabei zeigte sich, dass ein sehr großes Interesse der Besucher zur Erzeugung von gesundem Obst bestand. ■



■ Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm liegt in Bayerns Mitte - zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreisgemeinden leben rund 119.000 Menschen. Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

Kreistag und Ausschüsse

Der Kreistag kam 2013 insgesamt zu sieben Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, Bündnis für Familie, Ilmtalklinik, Kommunalunternehmen zur Strukturentwicklung (KUS) und Abfallwirtschaftsbetrieb zu beraten.

Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss Abfallwirtschaft, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an 22 Terminen. ■

Kreisfinanzen

Der Kreishaushalt umfasste 2013 ein Haushaltsvolumen von 92,3 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 78,1 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 14,2 Mio. € zugeordnet.

Mit einem Schuldenstand von lediglich 35 € pro Einwohner (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 258 € pro Einwohner) und Rücklagen von derzeit 6,4 Mio. € konnten auch 2013 wieder umfassende und wichtige Investitionen getätigt werden.

In der Region verwurzelt

Im Jahr 2013 war Landrat Martin Wolf Vorsitzender der Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt (IRMA).



Die zweijährige Amtszeit endet im März 2014. Folgende wichtige Projekte wurden vorangebracht: Im Juni fand das 2. Lernfest für die Region mit über 10.000 Besuchern in Schrobenhausen auf dem Gelände der BAUER AG statt.

Im September fand der Kongress „Virtual Innovation Forum“ zur Stärkung der Zusammenarbeit von Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen im Bereich der Virtualität, im November das Energieforum unter dem Motto „Energiewende - eine Region packt an“ statt. Außerdem wurden wichtige Schritte zum Aufbau eines Erzeugernetzwerks zum Aufbau einer Regionalmarke für regionale Produkte getan. ■

In den Hochbau wurden dabei 6,3 Mio. € (u.a. Sanierung Georg-Hipp-Realschule, Sanierung Landratsamt) und in Straßenbaumaßnahmen 0,78 Mio. € (u.a. Ortsdurchfahrt Rohrbach) eingebracht.

Daneben fanden noch Investitionsfördermaßnahmen im sozialen Bereich (Sozialstationen, ambulante Pflege) sowie auf dem Gebiet des Denkmalschutzes statt. ■



Der Neubau des Bauteils C am Landratsamt.

Weiterführende Schulen

In den weiterführenden Schulen ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 5.178 auf 5.093 Schüler zu verzeichnen. Durch die 2012/2013 neu gegründete Fachoberschule konnte dem Schülerrückgang an den Berufs- und Berufsfachschulen erfolgreich entgegen gewirkt werden (Anstieg von 1.958 auf 2.079 Schülern).

Der Aufwand für die Schülerbeförderung bezifferte sich auf 3.8 Mio. €, wovon vom Landkreis 1,3 Mio. € getragen wurden. ■



Das 2. Lernfest war ein voller Erfolg.

Abfall und Wertstoffe



In den Wertstoffhöfen ist eine kostenlose Anlieferung verschiedenster Materialien möglich.

Gebührensenkung

Zum 1. Januar 2013 konnten die Müllgebühren um über 10 % reduziert werden. Maßgeblich für die Gebührensenkung ist die positive Entwicklung der Erlöse, vor allem bei den Fraktionen Papier-Pappe-Kartonagen und Altmetall. Dies führte in den vergangenen Jahren zu Gebührenüberschüssen, die nun wieder an die Bürger zurückgegeben werden.

Ein 5-Personen-Haushalt bezahlt seit 2013 für eine 80 l Restmülltonne (inklusive Papier- und Biotonne) nur noch 139,80 € anstatt 156 €.

Gebührensätze:

Restmüllbehälter	€ jährlich	€ bisher
80 Liter	139,80	156,-
80 Liter, ermäßigt	104,76	120,-
120 Liter	209,64	240,-
240 Liter	419,28	480,-
1100 Liter	1.921,44	2.172,-

Die Anlieferung von Grünut, Sperrmüll, Altholz und Bauschutt an den Wertstoffhöfen erfolgt nach wie vor kostenlos. ■

Der Natur zuliebe: Grüngutsammlung

Ende des Jahres 2013 konnten zwei Gartenabfallsammelstellen in den Gemeinden Pörnbach und Schweitenkirchen errichtet werden. Aufgrund der Witterung erfolgt die Eröffnung erst im Frühjahr 2014. Im Landkreis befinden sich somit flächendeckend 15 Gartenabfallsammelstellen, an denen holzige Gartenabfälle angenommen werden können. Zusätzlich können an zwei privaten Annahmestellen im Landkreis Gartenabfälle ebenerdig angeliefert werden. ■

Flächendeckende Altkleidersammlung

Zum 1. Juli 2013 führte der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm (AWP) ein eigenes Sammelsystem für Altkleider und -schuhe ein. Insgesamt wurden 115 Altkleidercontainer an den Wertstoffhöfen und Altglascontainerinseln aufgestellt. Die erzielten Erlöse tragen zu einer weiteren Gebührenstabilität bei. ■



Die neuen Altkleidersammelbehälter stehen im ganzen Landkreisgebiet bereit.

Neuer Internetauftritt des Abfallwirtschaftsbetriebs

Seit Mitte September präsentiert sich der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen -AWP- mit einem neuen Internetauftritt.

Bürgerinnen und Bürger werden mit einer klaren und nutzerfreundlichen Struktur schnell und aktuell über die Abfallentsorgung im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm auf der Internetseite www.awp-paf.de informiert.

Unabhängig von Dienst- und Öffnungszeiten bieten die neuen Seiten Bürgerservice rund um die Uhr.

Die Inhalte sind in die Hauptthemenbereiche Home, Bürgerservice, Abfallentsorgung, Abfuhrtermine, Wertstoffhöfe und Gebühren aufgeteilt. Der Nutzer kommt mit nur wenigen Klicks durch eine übersichtliche Benutzerführung zum Ziel.

Im Bereich der Startseite wird man über aktuelle Meldungen und Veröffentlichungen des Abfallwirtschaftsbetriebes informiert. Neu integriert ist der Abfuhrterminplaner.

Alle Bürgerinnen und Bürger können für ihr Grundstück einen Abfuhrplan in Listen- und Kalenderform generieren. Neu ist außerdem die Möglichkeit, die Abfuhrtermine als ical-Datei herunterzuladen. Damit kann man die Termine schnell und übersichtlich in Outlook importieren oder sich über ein Smartphone an die Abfuhrtermine erinnern lassen.

Als besonderer Service wurde ein E-Mail-Erinnerungsdienst eingerichtet. Nach Auswahl der Grundstücksadresse und Eingabe der E-Mailadresse können sich Bürger einen bzw. zwei Tage vor Entleerung der jeweiligen Abfallbehälter per E-Mail erinnern lassen, die Tonnen bereitzustellen.

Der neue Internetauftritt des Abfallwirtschaftsbetriebes bietet viel Bürgerservice.

Im Bereich „Bürgerservice“ finden Besucher alle notwendigen Informationen über den AWP. Formulare und Merkblätter stehen zum Download bereit. Unter „Abfallentsorgung“ erhalten sie Wissenswertes zur Entsorgung der verschiedenen Abfallarten, zu den Abfallbehältern, zum Abhol-service, zur Abfallvermeidung und vieles mehr. Über die Suchfunktion im neu gestalteten Abfall-ABC ist der richtige Entsorgungsweg schnell gefunden.

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe können mit Hilfe der Landkreiskarte einfach abgefragt werden. Per Klick auf die jeweilige Gemeinde werden Informationen zu den Öffnungszeiten der einzelnen Rathäuser und genauere Informationen zu den Wertstoffhöfen und Gartenabfallsammelstellen angezeigt. ■



■ Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familien und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Neubürgerempfang

Eine Feierstunde für alle neuen deutschen Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm mit ihren Familien hat Ende Januar 2013 im Rentamt des Landratsamts stattgefunden. Die Feierstunde ist ein Zeichen des Willkommens für alle Neubürger, deren Integrationsleistungen damit gewürdigt und anerkannt werden. ■

Lernort Landratsamt

Rund 1000 Schülerinnen und Schüler aus über 20 Grundschulen und 45 Klassen besuchten im Som-

mer zusammen mit ihren Lehrkräften das Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm. Unter dem Motto „Lernort Landratsamt“ informieren sich die Kinder der 4. Jahrgangsstufen über die Aufgaben des Landkreises und des Landratsamts. ■



Landrat Martin Wolf beantwortete die Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Maibaumwettbewerb

Die schönsten Maibäume des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm wurden 2013 in Fürholzen (Natur) und in Euernbach (Weiß-Blau) aufgestellt.

Die Maibaumfreunde Fürholzen und die Freiwillige Feuerwehr Euernbach konnten sich über jeweils 300 Euro freuen. Insgesamt hatten 34 Orte an dem Wettbewerb teilgenommen. ■



Auch die Gestaltung der Tafel, wie hier beim Siegermaibaum in Fürholzen, geht in die Bewertung mit ein.

■ Familienaktiver Landkreis

Das familienpolitische Gesamtkonzept im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm hat das Ziel, die zahlreichen bereits vorhandenen Einzelaktivitäten auf dem Gebiet der Familie unter ein gemeinsames Dach zu stellen. Das Konzept des „Familienaktiven Landkreises“ schließt alle Lebensphasen ein: Von der Geburt, der Vorschulbetreuung über die Schule bis zu den Herausforderungen der älteren Generation sollen gemeinsam umfassende Angebote entwickelt werden.

Bündnis für Familie



Am Internationalen Tag der Familie, 15. Mai 2013 wurde im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm ein Bündnis für Familie gegründet. Die bundesweite Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ wird vom Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend unterstützt.

Rund 80 Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Politik, von Verbänden und Einrichtungen sowie engagierte Privatpersonen beteiligten sich an der Informations- und Gründungsveranstaltung in Wolnzach.

Innerhalb des Bündnisses haben sich drei Arbeitsgruppen gebildet mit den Schwerpunkten „Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung“, „Beruf und Familie“ sowie „Inklusion, Pflege, Behinderte“. Das Landratsamt Pfaffenhofen



Gründungsveranstaltung „Bündnis für Familie“ in Wolnzach am 15. Mai 2013.

a.d.Ilm koordiniert und unterstützt diese Aktivitäten zur Familienfreundlichkeit und nimmt die Öffentlichkeitsarbeit für das Bündnis wahr.

Am 24. Juli 2013 fand das zweite öffentliche Treffen des Netzwerkes in Manching statt. Zwischenzeitlich haben die Arbeitsgruppen erste ganz konkrete Projekte identifiziert und sind nun in der Umsetzungsphase.

Zu den Projekten zählen u. a. der Ausbau der Ferienbetreuung und die Erarbeitung einer Informationsplattform zum Thema Kinder und Jugendliche im Landkreis, insbesondere Kinderbetreuungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie Bildungsmöglichkeiten. Weitere Projekte sind die Erfassung der Notfallbetreuungsmöglichkeiten und deren Erweiterung sowie die Gründung einer Tauschbörse für Dienstleistungen. Das Bündnis hat 52 Partner (Stand: 12/2013) und freut sich auf weitere Engagierte. ■



Treffen der Projektgruppen im Juli 2013 im kelten römer museum manching.

Bildungsregion: Kein Talent darf verloren gehen

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm wird sich um das **Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“** bewerben. Ziel der Initiative des Bayerischen Kultusministeriums ist es, jungen Menschen ein passgenaues Bildungsangebot für ihren individuellen Lebensweg zu bieten.

Vorhandene Vernetzungen sollen verstärkt und institutionalisiert werden. Es sollen frühzeitig Wege für eine positive Bildungskarriere aufgezeigt werden. Durch die enge Zusammenarbeit von

Schulen und außerschulischen Organisationen soll die Bildungsqualität in unserer Region verbessert werden.

Eine Bildungsregion besitzt **fünf Säulen** (siehe hierzu die nachfolgende Übersicht).

In öffentlichen Dialogforen (1. Termin am 13. Februar 2014 in Reichertshausen) und in Arbeitskreisen sollen mit den Verantwortlichen aus dem gesamten Bildungsbereich Lösungskonzepte erarbeitet werden. ■

Übergänge organisieren und begleiten

Kindergarten bis Hochschule und Beruf

Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen

u. a.
Kooperation Schule mit
- Schule
- Wirtschaft
- Wissenschaft
- Erwachsenenbildung

Kein Talent darf verloren gehen - jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen

u. a.
- Integration
- Inklusion
- Jugendsozialarbeit an Schulen

Bürgergesellschaft stärken und entwickeln

u. a.
- Ehrenamt
- FSJ
- Generationsübergreifende Angebote

Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

u. a.
- Bildung als Standortfaktor
- bestehendes Bildungsangebot sichern (z. B. durch Kooperation)

Jugendsozialarbeit an Schulen

Der Landkreis hat im Jahr 2013 die Jugendsozialarbeit an Schulen erneut erweitert. Es wurde die erste Grundschule sowie eine weitere Mittelschule und die Berufsschule mit Jugendsozialarbeitern neu ausgestattet. Im Förderzentrum Pfaffenhofen konnte die vorhandene Teilzeitstelle (0,5) auf eine Vollzeitstelle ausgebaut werden. Im Landkreis ist dieses Angebot somit an acht Schulen etabliert:

An der Grund- und Mittelschule Reichertshofen, an den Mittelschulen Pfaffenhofen, Geisenfeld, Vohburg und Manching, an den Förderzentren Pfaffenhofen und Geisenfeld und an der Berufsschule Pfaffenhofen. ■

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Der Landkreis hat die vom Kreistag beschlossenen Sofortmaßnahmen umgesetzt.

- Alle 19 Gemeinden haben Seniorenbeauftragte berufen
- Der Seniorenbeirat wurde ins Leben gerufen und hat bereits zweimal getagt
- Im September hat die Seniorenkonferenz in Manching mit ca. 70 Teilnehmern stattgefunden

Bildung und Teilhabe

Ca. 1.200 Kinder aus Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen erhielten Leistungen für Schulausflüge, Nachhilfeunterricht, Vereinsbei-

träge usw. im Umfang von insgesamt 120.000 € im Jahre 2013.

Durch Vereinbarung mit dem Jobcenter Pfaffenhofen werden alle Hilfen vom Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm aus einer Hand gewährt, damit wurde eine unbürokratische Lösung für alle Antragsteller seit April 2011 erfolgreich umgesetzt. ■

Asylbewerber

- 262 Asylbewerber verschiedener Nationen sind in 27 Wohnungen verteilt auf den ganzen Landkreis untergebracht
- regelmäßige Betreuung von zwei Sozialpädagoginnen mit Sprechstunden vor Ort
- Landkreis finanziert Deutschunterricht auf eigene Kosten
- Asylsuchende erhalten sowohl Lebensunterhalt wie Taschengeld und Bekleidung als Barleistung

Jobcenter

- Betreuung von durchschnittlich ca. 1300 Landkreisbürgern
- Integrationsquote ca. 40 % (unter den besten fünf Jobcentern in Bayern)
- Reduzierung der Langzeitleistungsbezieher um ca. 15 %
- Coaching für Alleinerziehende, um deren Rückkehr in das Berufsleben zu unterstützen
- Umsetzung des Bundesprogramms 50plus zur intensiven Betreuung älterer Arbeitsloser

■ BildungsPlus

Den vielfältigen Anforderungen unserer heutigen Wissensgesellschaft wird der Landkreis den Schulen mit seinen Bildungseinrichtungen Volkshochschule, Kreisbücherei und Medienzentrum gerecht.



Volkshochschule

Mit rund 26.000 Unterrichtsstunden in 17 Zweigstellen im Landkreis gehört die vhs Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm zu den acht größten (von 74) in Oberbayern. Auch wenn die Buchungszahlen mit 17.538 im vergangenen Jahr zurückgegangen sind (- 7,3 %), hat in 2013 rein rechnerisch jeder 7. Landkreisbürger mindestens einmal die vhs besucht. Mit den Deutschkursen für Migranten und Flüchtlinge leistet die vhs einen wichtigen Integrationsbeitrag. ■

Kreisbücherei

In der attraktiven Kreisbücherei in der Scheyerer Straße 51 stehen rund 65.000 Bücher, Hörbücher und Filme nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern in Pfaffenhofen und Umgebung, sondern darüber hinaus über die Fernleihe allen im Landkreis zur Auswahl – was auch 2013 kräftig genutzt wurde: bei 108.000 Ausleihen. ■

■ Energie und Klimaschutz

Der Landkreis stützt seine Begleitung der Energiewende auf ein **7-Punkte-Programm**. Dazu zählen neben Windkraftplanung und Regionalem Energieforum u.a. auch die Unterstützung der Gemeinden bei der Erstellung von Energienutzungsplänen, die Entwicklung der Strom- und Wärmeerzeugung durch Biomasse- und Biogasanlagen sowie die neutrale Beratung der Bürger zu Energieeinsparmöglichkeiten, Steigerung der Energieeffizienz und Förderwege bei Neubau, Sanierung und Bestand.

Medienzentrum

Die Verleihstelle für audiovisuelle Medien versorgt nicht nur die Schulen im Landkreis mit zeitgemäßen Medien, wie Unterrichtsfilmern, sehenswerten Spielfilmen, Computersoftware oder Medienpaketen: Aus dem Fundus von über 5.800 Medien mit Vorführechten bedienen sich neben den Schulen auch Vereine und gemeinnützige Einrichtungen über 11.000 Mal - und das geht inzwischen auch schon ganz bequem online. ■



Der Leiter der Kreisbildstelle Peter Roith (li.) und sein Mitarbeiter Manfred Engelhard (re.) freuen sich über die erneut guten Verleihzahlen im Jahr 2013.

Regionale Energiewende

Das Projekt „Energieforum der Region Ingolstadt-LandPlus“, für das der Landkreis die Projektleitung inne hat, konnte sich im Jahr 2013 entscheidend weiterentwickeln.

Mit Hilfe des fachlichen Inputs regionaler Akteure aus dem Bereich Energie wurde das Online-Energieportal unter www.energiestadtlandplus.de für unsere Region eingerichtet. Dort können sich Bürger, Kommunen, Unternehmen und Landwirte über aktuelle Meldungen, Termine und gelungene Beispiele zur Energiewende in der Region informieren und auch ihre eigenen erfolgreichen Projekte der Öffentlichkeit präsentieren. So soll die Energiewende dynamisch vorangetrieben werden.

Im November 2013 fand die erste Veranstaltung des Energieforums unter dem Motto „Herausforderung Energiewende – eine Region packt an!“ statt. Mit rund 150 Besuchern, v.a. Experten aus der Fachwelt, konnte ein großer Schritt auf dem Weg der Vernetzung regionaler Energie-Akteure gemacht werden. Als Ergebnis der Fachgespräche wurde der Bedarf nach regionaler Koordination der Aktivitäten zur Energiewende herausgearbeitet. Diesen Bedarf wollen wir uns zum Ziel nehmen und im kommenden Jahr gemeinsam mit den betroffenen Akteuren Aufgaben und Details einer regionalen Koordinierungsstelle konzipieren. ■



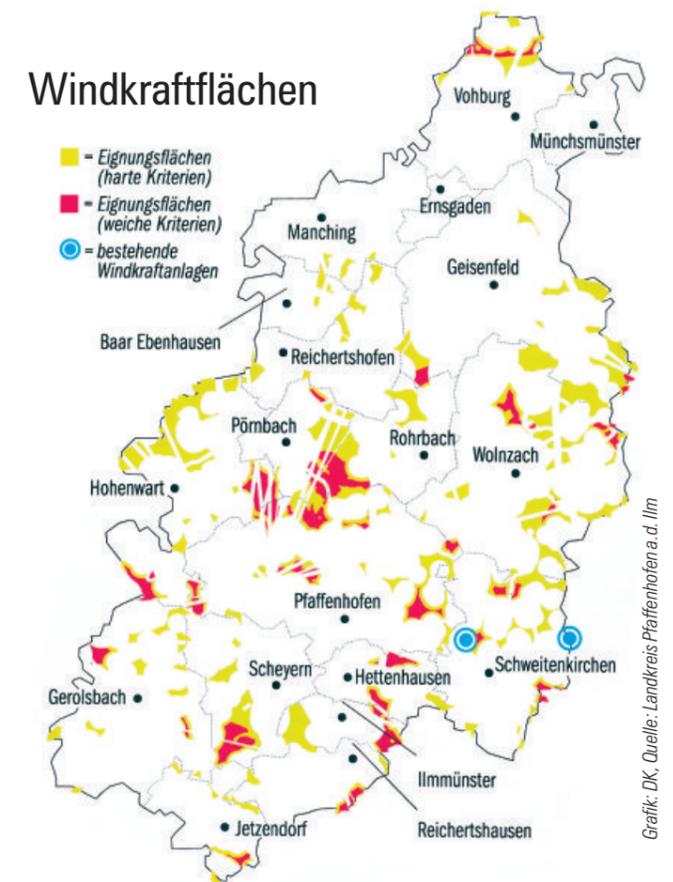
Landrat Martin Wolf bei der Eröffnung der Auftaktveranstaltung IRMA Arbeitsgruppe Energie „Herausforderung Energiewende - Eine Region packt an!“

Konzentrationsflächen für Windenergie

Der Planungsverband „Windkraftplanung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm“, bestehend aus allen 19 Gemeinden des Landkreises unter dem Vorsitz von Manfred Russer, Bürgermeister des Marktes Hohenwart, hat beschlossen für das Gebiet des gesamten Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm einen fachlichen Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ aufzustellen.

Sobald die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung abschließend aufgezeigt werden können, wird der Planungsverband Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben. ■

Windkraftflächen



Rund 2,4% der Fläche des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm sind bei einem Mindestabstand von 950 Metern zur Wohnbebauung als Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen geeignet.

■ Gesundheit für Menschen und Tiere

Gesundheitlicher Verbraucherschutz

Auf Initiative des ehemaligen Verbraucherschutzministers Sinner wurde auch im Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm ein Kompetenzzentrum geschaffen, in dem alle Teilbereiche, die mit tierischer und menschlicher Gesundheit befasst sind im Verwaltungsvollzug zusammenlaufen. Dies war die Geburtsstunde der Verbraucherschutz-Verwaltung, die erst kürzlich in „Gesundheitlicher Verbraucherschutz“ umbenannt wurde. Die damalige Entscheidung hat sich bewährt: Die räumliche Nähe zum Veterinäramt und der gute Kontakt zum Gesundheitsamt führen zu besten Ergebnissen.

So konnte 2013 der erste Friedwald im Landkreis genehmigt werden. Liebgewonnene verstorbene Haustiere, für die kein eigener Garten zum Eingraben zur Verfügung steht, können dort ihren letzten Ruheplatz finden.

Obwohl das Jagdrecht im Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung verblieben ist, gehen bei uns immer mehr Jäger ein und aus. Grund hierfür ist, dass sie bei uns die seit 2008 erforderlichen Wildursprungsscheine und Marken erhalten, die die Nachverfolgbarkeit von erlegten Wildschweinen sicherstellen, damit ein unbedenkliches und schmackhaftes Fleisch auf dem Teller landet.

Auch die Hausschweine müssen u.a. auf Trichinen untersucht werden. Dafür sorgt seit 2013 ein darauf spezialisiertes Labor aus Ingolstadt. Der reibungslose Start, welcher mit der Unterzeichnung des Beleihungsvertrages abgerundet wurde, beruht nicht zuletzt auf der umsichtigen Vorberei-

tung durch das Team des Gesundheitlichen Verbraucherschutzes.

Mit der Zentralisierung der Trichinenuntersuchung konnten die Gebühren für die Fleischuntersuchung gesenkt werden. ■



Foto: © Photohunter (Fotolia.com)

Zur Nachverfolgbarkeit von erlegten Wildschweinen erhalten Jäger für erlegte Tiere Wildursprungsscheine und Marken im gesundheitlichen Verbraucherschutz.

Gesundheit: Wichtiges Gut

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen kann durch die Anstellung einer neuen Sozialpädagogin, Corinna Weltge seit dem Berichtsjahr 2013 wieder sexualpädagogische Unterrichtseinheiten in Schulen anbieten.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden verschiedene Projekte in Kooperation mit externen Fachleuten und Betroffenen durchgeführt, wie z. B. die bayernweite Themenwoche „Aktiv gegen Krebs“, der Tag der seelischen Gesundheit mit dem Symposium „Gegenwart und Zukunft der Psychiatrie“ wie auch Vorträge zu den Themen „Woh-

nungsverwahrlosung“ und „Psychische Störungen während der Schwangerschaft und Stillzeit, Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten“.



Das Team des Gesundheitsamts bei der Themenwoche „Aktiv gegen Krebs“.

Im Bereich des Infektionsschutzes wurde die Meldepflicht seit Anfang 2013 aufgrund einer gesetzlichen Änderung um folgende Erkrankungen erweitert: Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln und akute Borreliose. Bei Bedarf werden von diesen Erkrankungen betroffene Bürger vom Gesundheitsamt kontaktiert.

Der Ausbreitung multiresistenter Krankheitserreger wird im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm unter anderem in einem vom Gesundheitsamt initiierten Netzwerk der Kampf angesagt. ■

Veterinäramt und Lebensmittelüberwachung

Das Veterinäramt hat sich auch im Jahr 2013 wieder um das Wohl und die Sicherheit der Bevölkerung und der Tiere bemüht:

Ein mehrfach gemeldeter und später durch Überfahren erlegter „Wolf“ wurde zweifelsfrei als ungefährlicher Schäferhundmischling identifiziert.

Nach Inkrafttreten einer entsprechenden Gesetzesänderung wurde im gesamten Landkreis die Umstellung der Zuchtsauenhaltung von engen Kas-

tenständen in nun zumindest zeitweilige Gruppenhaltung überprüft.

Für mehrere vernachlässigte Pferde in verschiedenen Haltungen wurde die tierärztliche Versorgung, die Versorgung mit Futter und ausreichende Bewegung sichergestellt. In einem Schweinebestand wurde ein massiver Verstoß gegen das Tierschutzgesetz aufgedeckt, die strafrechtliche Verfolgung läuft noch.

Ausbrüche der Amerikanischen Faulbrut der Bienen im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm konnten dank der tatkräftigen Mithilfe der betroffenen Imker erfolgreich eingedämmt und die errichteten Sperrbezirke schnellstmöglich wieder aufgehoben werden.

Die Lebensmittelüberwachungsbeamten rotieren buchstäblich für den Verbraucherschutz! Die Kontrollbezirke wurden gewechselt. Die Beamten überprüften in ihrer Überwachungstätigkeit im Landkreis nicht nur Lebensmittel, sondern auch Bedarfsgegenstände. Das sind alle Gegenstände, die mit dem menschlichen Körper direkt oder indirekt in Kontakt kommen, z. B. Kleinkinderspielzeug, Geschirr, aber auch Werkzeuge und Maschinen in den Betrieben, in denen Lebensmittel hergestellt oder bearbeitet werden.

Auch eine Schankanlage, die in fast jeder Gaststätte betrieben wird, ist ein Bedarfsgegenstand.

Leider wurden auch im vergangenen Jahr wieder einige, erheblich verschleimte und ekelregende Schankanlagen vorgefunden. Sie wurden bis zur gründlichen Reinigung sofort außer Betrieb gesetzt.

Kosmetika werden überwiegend auf der Haut angewandt und unterliegen ebenfalls dem Lebensmittelrecht! Bei deren Kontrolle wurde in einem Fall eine erhebliche Nickelwert-Überschreitung festgestellt. Die Beanstandung führte zu einem europäischen Rückruf des Produkts. ■



■ Tourismus

Die Mischung aus reizvoller Kulturlandschaft und zeitgemäßen Siedlungsstrukturen, traditionellen und modernen Kulturangeboten sowie wertvolle Zeugnisse aus der Landkreisgeschichte sichern Lebensqualität und vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Natur und Kultur, Geschichte und Tradition, Aktivität und Entspannung – das macht unseren Landkreis für Einheimische und Gäste so attraktiv.

Mehrwert durch Messen

Sehr erfolgreich präsentierten sich der Landkreis, einige Landkreisgemeinden sowie touristische Dienstleister mit ihren Angeboten im Januar auf der „Grünen Woche“ in Berlin, im Februar auf der f.re.e in München sowie im März auf der Freizeitmesse Nürnberg. Die Messeauftritte sorgten für Aufmerksamkeit sowohl im bayerischen als auch im außerbayerischen Umfeld. Der Landkreis empfahl sich als Lebens- und Wirtschaftsraum mit hoher Lebensqualität. Auch bei der Pfaffenhofener Messe GUT LEBEN.GUT WOHNEN im März war der Landkreis mit einem Tourismusstand dabei. ■



Die Hallertauer Delegation um Landrat Martin Wolf (2.v.l.) auf der Bühne im Biergarten der Bayernhalle auf der Grünen Woche in Berlin.

Erfolgreicher Tourismustag

Beim 2. Tourismustag des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm im März 2013 setzten sich die Teilnehmer aus den Bereichen Kommunalpolitik, Verwaltung, touristische Einrichtungen, Dienstleister und Leistungsträger mit wichtigen Grundsatzthemen für die weitere Entwicklung des Landkreises im Bereich Freizeit und Erholung auseinander.

Zudem diente der Tourismustag wieder dem Austausch von Ideen und der gemeinsamen Bearbeitung zentraler Fragen. ■



Landrat Martin Wolf konnte rund 50 interessierte Teilnehmer zum 2. Tourismustag begrüßen.

Neuer Tourismusverein

Mit der Gründung des Vereins „Tourismus Oberbayern München“ (TOM) im November wurde ein neues Kapitel in dieser traditionsreichen Tourismusregion aufgeschlagen. Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm arbeitete an der Gründung in verschiedenen Arbeitskreisen mit. Ziel war, einen Verein zu gründen, der mit einer schlanken Struktur möglichst wirkungsvoll tätig wird und der Oberbayern insgesamt vertritt – auch den Norden mit dem Ilm-, Paar- und Donautal sowie die Hallertau. ■

Viele Veröffentlichungen

Im Januar 2013 hat der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm erstmals einen Veranstaltungskalender mit den wichtigsten Terminen (Ausstellungen, Flohmärkte, Führungen, Märkte, Sport, Freizeit, Feste, Konzerte, Messen etc.) heraus gegeben. Ein Wohnmobilstellplatz- und Zeltplatzflyer wurde im Spätsommer heraus gegeben.

Die neue Broschüre leitet die Gäste anhand einer Landkreiskarte zu den Plätzen in den Gemeinden. ■



Attraktive Aktionswochen

Der Fachbereich Freizeit, Erholung, Tourismus führte im Jahr 2013 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Hopfenland Hallertau und den Kreisstellen des Bayer. Hotel- und Gaststättenverbands wieder die Kulinarischen Aktionswochen im Landkreis (Spargel-, Hopfen- und Wildwochen) durch. Bei der Organisation der Hopfenwochen lag die Federführung wieder beim Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm. ■

Aktiver Arbeitskreis

Gemeinsam die Attraktivität des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm für Einwohner und Gäste sichtbar machen und weiterentwickeln: Dieser Aufgabe stellte sich auch 2013 unter Leitung des Landratsamts der interkommunale Arbeitskreis Freizeit und Erholung. Siebenmal trafen sich Vertreter der 18 teilnehmenden Städte, Märkte und Gemeinden sowie des Tourismusverbands zur gegenseitigen Information und Erarbeitung von Projekten. ■



Foto: © Contrastwerkstatt (Fotolia.com)

■ Wirtschaftsentwicklung

International agierende Großunternehmen verschiedener Branchen und dazu eine Vielfalt an gesunden, mittelständischen Betrieben – das ist die Struktur des Wirtschaftsstandortes Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, die es zu erhalten gilt. Der Fachbereich Wirtschaftsentwicklung am Landratsamt verstand sich auch im Jahr 2013 als Partner der Unternehmen, Anlaufstelle für Existenzgründer und Wegbereiter für Ansiedelungen.

Im Dialog

Gelebte Wirtschaftsentwicklung besteht aus einem ständigen Dialog mit den Unternehmen. Die im Jahr 2013 regelmäßig durchgeführten Unternehmensbesuche lieferten wertvolle Einblicke in die Betriebe. Als zentraler Ansprechpartner bei allen Standortthemen erwies sich der Bereich Wirtschaftsentwicklung als echter Partner der Unternehmen.

Viel Wert legte man auf eine aktive Vernetzung der Gewerbetreibenden im Landkreis und in der Region. Beim Unternehmerforum in Geisenfeld,



In Vorträgen und Einzelgesprächen erhielten Jungunternehmer umfassende Informationen auf der Existenzgründermesse.

welches in Kooperation mit dem Wirtschaftsbeirat durchgeführt wurde, standen Staatsministerin Christine Haderthauer und Unternehmer des Landkreises im Dialog zum Thema „Familienaktive Unternehmen“.

Der Branchentreff für Schreiner und Zimmerer in Langenbruck als neues Veranstaltungsformat bot Gelegenheit für Fachgespräche und war Teil der verschiedenen Netzwerkveranstaltungen in 2013. ■

Vernetzt

Um die Vernetzung im wahrsten Sinne des Wortes - nämlich schnelles Internet - voranzutreiben, wurde in 2013 die Koordination einer landkreisweiten Breitband-Machbarkeitsstudie übernommen. Diese bildet nun die Grundlage für weitere Ausbaukonzepte in den Gemeinden und den Einstieg in das neue Breitbandförderprogramm. ■

Gründerfreundlich

In Kooperation mit den Kammern und den Aktivsenioren erhielten 2013 mehr als 60 gründungsinteressierte Landkreisbürgerinnen und -bürger eine neutrale Einzelberatung. Die Existenzgründermesse im Oktober bot mit vielen Ausstellern und Vorträgen ein zusätzliches Informationsangebot für Gründer und Jungunternehmer. ■

Angesiedelt

Kontakt-Herstellung zu Gemeinden und Fachstellen, die Abwicklung behördlicher Formalitäten oder die grundsätzliche Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Standort – Ansiedelungen und Unternehmenserweiterungen werden aktiv vom Bereich Wirtschaftsentwicklung begleitet. ■

AUDI-Werk Münchsmünster

Auf einem insgesamt 42 Hektar großen Areal eröffnete Audi in Münchsmünster seinen ersten Produktionsstandort im Landkreis und stellte 2013 die größte Unternehmensansiedelung dar.

Im südöstlich der Gemeinde Münchsmünster gelegenen Gelände des Industrieparks Münchsmünster entstand ein Audi-Kompetenzzentrum für die Produktion von Karosserie-Strukturbauteilen aus Aluminiumdruckguss, von warm- und kaltumgeformten Pressteilen sowie von Fahrwerkkomponenten. Audi wird die Produktion an diesem Standort stufenweise hochfahren. 2016 werden etwa 800 Audi-Mitarbeiter in Münchsmünster arbeiten, rund 250 Arbeitsplätze schafft der Automobilhersteller dabei neu.

Zur feierlichen Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandortes im November 2013 überbrachte Landrat Martin Wolf dem Produktionsvorstand Dr. Frank Dreves seine Glückwünsche. ■



Mit der Gründung des Kommunalunternehmens Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) wurden zum Jahresende 2013 die Weichen gestellt, um die Dienstleistungen in der Wirtschaftsentwicklung künftig noch unternehmensnaher erbringen zu können. Die Mitarbeiter im Landkreisunternehmen erreichen sie wie folgt:

**Kommunalunternehmen Strukturentwicklung
Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm**

Spitalstraße 7 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Tel.: 08441 40074-40 | Fax: 08441 40074-41

E-Mail: info@kus-pfaffenhofen.de

www.kus-pfaffenhofen.de ■